27. März 2014

Titelseite

General-Anzeiger

Mobil in der

Neue Residenz für Mauersegler

FEUERWEHRÜBUNG: Dieses Jahr haben es die Mauersegler in Brugg besonders schön. Auf Initiative des Naturschutzvereins Birdlife in Brugg und mit finanz- und tatkräftiger Hilfe der Stadt, dem Werkhof und der IBB sind 84 neue Nistplätze für den beliebten Zugvogel entstanden. Und diese sind auch nötig, denn der Mauersegler steht in der Schweiz auf der roten Liste der bedrohten Tierarten. Die Montage der teilweise meterlangen Kästen erwies sich aber als kompliziertere Übung; dafür war eigens Daniel Bürge von der Feuerwehr «ausgerückt», um mithilfe des Krans die Nistkästen in luftiger Höhe anzubringen. (Seite 3)

Bild: pas

BRUGG: *84 Nistplätze für Mauersegler beim Brugger Werkhof montiert*

«Das ist wie Musik für mich»

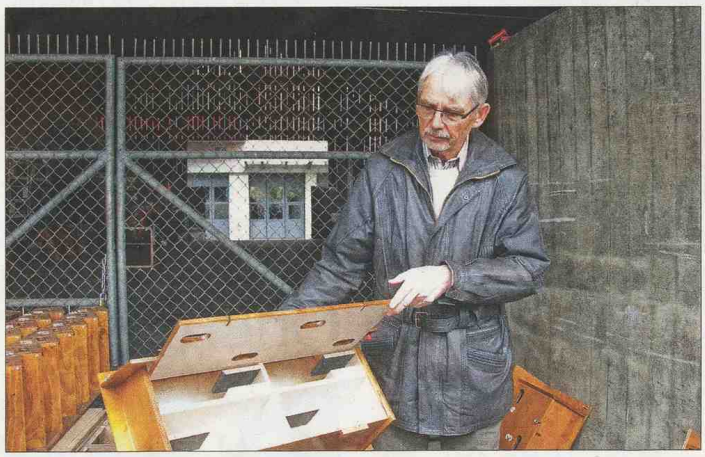
«Alleine hätte ich es nie geschafft», sagt Maja Suter, Präsidentin der Birdlife-Sektion Brugg. Ihr Dank richtet sich an den Werkhof Brugg und die IBB, die beide geholfen haben, um die Schaffung von rund 60 neuen Nistplätzen für Mauersegler unter dem Dach des Werkhofs zu ermöglichen.

Patricia Schoch

Daniel Knecht (links) und Robert Tröndle montieren die zwölfplätzigen Nistkästen unter das Dach des Werkhofs

Begonnen hat alles vor zehn Jahren, als das Gaswerk in Brugg abgerissen werden sollte. Davon bedroht waren die Mauerseglernistplätze im Unterdach des Schopfes. Was tun? Der nahe Werkhof bot Ersatzunterschlupf. Mithilfe der Vogelwarte Sempach und der Finanzierung von Nistkästen durch die IBB gelang es Birdlife, einige der Brutpaare umzusiedeln; wenige Jahre später waren bereits fast alle der 24 Nistkastenplätze belegt. Eine Erweiterung der Mauerseglerlangen Nistkästen unter dem hohen Holzdach zu montieren. Doch mit tatkräftigem Einsatz von Robert Tröndle und Kurt Knecht vom Werkhof sowie Daniel Bürge von der Feuerwehr Brugg war auch diese Übung bald geschafft.

Im Herbst, wenn die Mauersegler ausgeflogen sind und in den wärmeren Süden weiterziehen, werden die Nistkästen mit Brettern zugedeckt, um die Einnistung von Spatzen zu verhindern. Das Anbringen der Bretter sowie das Entfernen derer im Frühling, um die Mauersegler-Unterkünfte «wiederzueröffnen», wird jeweils auch der Werkhof übernehmen.



Fritz Suter hat die Nistkästen selbst gebaut; die «Starenbremse», Bretter direkt über dem Einflugloch, verhindern, dass die Nester von ungebetenen Gästen belegt werden *Bilder: pas*

Residenzen drängte sich auf. Maja Suter klopfte wieder bei der IBB an für die Finanzierung zusätzlicher Nistkästen. Diese sagte auch prompt zu, den Bau von speziellen Kästen mit eingebauter «Starenbremse» zu finanzieren. Gefertigt wurden sie von Maja Suters Ehemann, der Erfahrung im Bau von Mauersegler-Nistkästen mitbringt. Doch damit war die Geschichte noch nicht zu Ende. Maja Suter kam ins Gespräch mit dem Leiter der Werkhof-Schreinerei, Robert Tröndle, ebenfalls ein Vogelliebhaber. Dieser bot dem Naturschutzverein weitere Unterstützung an: Im Winter, da die Werkhof-Schreinerei nicht immer ausgelastet ist, würde diese auf eigene Rechnung zusätzliche Nistkästen anfertigen. Gesagt, getan.

In hohen Lüften

Nun, wo der Frühling vor der Tür steht, konnten die Neubauten unter dem Werkhofdach angebracht werden. Die Montage des «Vogelhotels» mit insgesamt 84 Brutplätzen erwies sich allerdings als nicht ganz einfach; ein Kran der Feuerwehr wurde benötigt, um die insgesamt neun

Die Liebe zum Mauersegler

«Sie sind ja nur drei Monate im Jahr bei uns, aber es sind schon besondere Vögel. Jedesmal, wenn wir die ersten Mauersegler hören im Frühling, ist es wie Musik in den Ohren.» Maja Suter strahlt. Sie und mit ihr viele andere Vereinsmitglieder haben eine ganz besondere Beziehung zu diesen Zugvögeln. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum sich die Birdlife-Sektion Brugg mit unermüdlichem Einsatz um die Schaffung von genügend Nistplätzen für die Mauersegler in Brugg und Windisch bemüht. Denn Umbauten und Renovationen von Gebäuden nehmen der Seglerart, die vorzugsweise in der Höhe in Dachstöcken und alten Gemäuern brütet, häufig die Lebensgrundlage. Deshalb hat der Naturschutzverein in Brugg seinen Einsatzschwerpunkt explizit auf Mauer- und Alpensegler gelegt.

Der Ansiedlung von zusätzlichem Mauersegler-Nachwuchs in Brugg steht indes nichts mehr im Wege. Erwartet werden die Zugvögel ab April. Wie viele der neuen Brutplätze aber belegt werden, ist nicht abzusehen. Hier heisst es abwarten und hoffen. ●

www.birdlife-brugg.ch